

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-01-12

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXIV 10

15 I ee
C. G. G.

12. Januar 1966

Liebe Frau Gedin, -

ich habe Ihnen ein Exemplar des in der Bundesrepublik Deutschland neu und erstmalig erschienenen Romans von Klaus, "Mephisto", zuschicken lassen. Wie Sie vielleicht gelesen haben, hatte Gründgens' Adoptivsohn, Herr Gorski, einen Prozess gegen den Verlag angestrengt, den wir in erster Instanz gewonnen haben. Es steht nicht zu erwarten, dass das Buch noch verboten werden kann.

Wie Sie vielleicht gleichfalls wissen, veranstaltet die Nymphenburger Verlagshandlung eine ausgewählte Gesamtausgabe der Werke von Klaus und hat, da der "Mephisto" zweifellos zu seinen besten Arbeiten zählt, das Risiko des Prozesses auf sich genommen. Die Presse war sensationell. Die Rezension der literarisch bei weitem wichtigsten deutschen Zeitung lege ich bei. Ob das neutrale Schweden sich für das Buch interessieren könnte, weiss ich nicht. Wohl aber halte ich für sehr denkbar, dass man in Dänemark und besonders in Norwegen Abnehmer dafür fände. Auf dem deutschen Weihnachtsmarkt stand der Roman auf der Bestsellerliste. Für jede Bemühung in diesem Zusammenhange wäre ich Ihnen ausserordentlich dankbar.

Mir geht es noch immer herzlich schlecht, doch habe ich nicht die Absicht, Ihnen ein Jammerliedchen zu singen. Nehmen Sie vielmehr, samt der lieben Familie, wie immer die herzlichsten Grüsse

Ihrer

